

Alles für die Jugend: Frieren und frittieren

Organisation: Auch ein reibungsloser Ablauf hat den guten Ruf der Turniere begründet

„Ahoi, servus, grüß Gott, hallo, hello“ – zum siebten Mal finden sich derzeit Fußball-Junioren aus fünf Nationen in Münsingen ein. Das bringt Freude und einen gewaltigen Organisationsaufwand mit sich.

KLAUS-PETER NEEF

2004 war es noch mühsam namhafte Teams für den MHB-Stumm-Cup zu begeistern. Damals startete man mit zwei Großvereinen, dem VfB Stuttgart und 1. FC Nürnberg. Organisator Stefan Schwörer steht mittlerweile ganzjährig mit vielen großen Spitzenclubs in engem Kontakt. „Aktuell haben wir 18 Großvereine auf dem Spielplan. 30 Spitzenvereine haben Interesse gezeigt, aber Hallen- und Zeitkapazität ließen nur gut die Hälfte zu. Zum einen möchten die Mannschaften, die schon mal hier waren, unbedingt wieder kommen. Zum anderen hat sich die Atmosphäre und die Qualität des Turniers bei allen Spitzenvereinen herumgesprochen.“

Dass das Turnier so begehrt ist, liegt auch daran, dass alles reibungslos über die Bühne geht. „Die Organisation ist auch für den Ruf das Wichtigste“, weiß Schwörer. Längst ist das Turnier auch ein Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Zum einen sind während der beiden Turnierwochenenden so ziemlich alle Gästebetten im Ort belegt und zum anderen machen zufriedene Gäste aus ganz Deutschland und dem benach-

barten Ausland prima Werbung für die Alb.

„Es ist auch immer wieder schön und motivierend für alle Organisatoren und Helfer, welche tolle Stimmung in der Halle herrscht und wie herzlich sich die Gäste bedanken. Gerade die perfekte Organisation ist der Grundpfeiler für den Erfolg der Veranstaltung und die wach-



Maskottchen „Arno“ verrichtet unter seinem Kostüm in Münsingen einen schweißtreibenden Job.

sende Interessentenzahl aus ganz Europa. Das ganze Jahr hindurch, aber natürlich hauptsächlich in der heißen Planungsphase, gibt es Anfrage über Anfrage. Allein für die Qualifikationsspiele melden sich immer wieder Mannschaften aus ganz Europa, um ihren Nachwuchs mit vergleichbaren Teams zu messen. Wenn auch manches so leicht aussieht, steckt doch eine gehörige Portion Engagement und Vorarbeit in der Planung und Umsetzung. „Die Organisation begann im Kopf schon kurz nach Ende des letzten Turniers. Die heiße Endphase war in den letzten vier Monaten. Durch unsere langjährige Erfahrung war bis eine Woche vor Beginn alles gestemmt“, berichtet Stefan Schwörer.

Der Initiator des MHB-Stumm-Cups und sein 13-köpfiges Planungsteam haben viel Freizeit in die Vorbereitung investiert. Für die Umsetzung bedarf es vieler ehrenamtlicher Helfer und einer Menge Idealismus. Mit ein Mann der ersten Stunde ist Oliver Brändle. Er ist für die Logistik und den Einkauf zuständig. Ohne sein Verhandlungsgeschick und seine Beziehungen wäre das Turnier nicht so reibungslos durchführbar. Ebenso wäre das Turnier nicht der MHB-Cup, wenn der unermüdliche und immer fröhliche Hallensprecher Ralf Michael die Zuschauer und Teams nicht anpeitschen würde.

Eine technische Premiere gibt es in diesem Jahr auch. Alle Spieldaten werden auf Monitoren dargestellt, was nur durch den unermüdlichen

Einsatz von Thomas Dehne möglich ist.

Wie immer sind auch die Alten Herren der SV Auingen (mit weiblicher Unterstützung) dabei. Sie sorgen für nahrhafte Kost und Getränke vor der Halle. Ihre Einnahmen fließen zum großen Teil der Jugendarbeit im Verein zu. Die „Alten“ frieren und frittieren für die Jungen – das ist vorbildliche Vereinsarbeit. Erstmals gibt es auch eine Kinderbetreuung in der Halle, um den Eltern etwas mehr Freiraum bieten zu können.

Die TSG Münsingen als Veranstalter hat nicht nur einen finanziellen Nutzen von der Veranstaltung, sondern auch ein Top-Image für die Turnierplanung bundesweit aufgebaut. „Von Anfang an stand bei der Umsetzung des Cups nicht der wirtschaftliche, sondern der sportliche und menschliche Erfolg im Vordergrund“, so Stefan Schwörer. „Aber dass trotzdem etwas für die Vereinskasse übrig bleibt, erhöht natürlich den Spaß an der Sache.“

Die Verpflegung und Möglichkeit zur Entspannung wird allen Teilnehmern in der KBF-Schule geboten, wo es Rückzugsräume und alternative Spielmöglichkeiten gibt. Dies alles ist nur möglich, dank der ehrenamtlichen Arbeit vieler Helfer. So konnten zum Beispiel auch die Gäste von Rapid Wien am Freitag der Polizeidirektion Reutlingen einen Besuch abstatten. Ermöglicht von Stefan Schwörer und begleitet von Udo Schönrock. Im Anschluss konnten die Rapid-Junioren noch mit den Spielern aus Auingen und



Die Sanitäter mussten an den zwei Turniertagen in Münsingen nicht nennenswert eingreifen und konnten gute Miene zum schönen Spiel machen. Fotos: Neef

den extra früher angereisten Kickers aus Stuttgart einen ersten „Hallentest“ absolvieren. Dass man mit Zug oder Flugzeug anreisende Gäste auch vom Bahnhof oder Flughafen abholt, ist längst selbstverständlich.

Auch der Münsinger Bürgermeister Mike Münzing war wieder in der Halle und weiß um die Außenwirkung der Veranstaltung: „Für die

Gastronomie ist der MHB-Stumm-Cup ein schöner Zugewinn und ich hoffe, dass sich langfristig viele Gäste des Turniers für die Alb, das Biosphärengebiet und Münsingen begeistern lassen.“

Info

Informationen und alle Ergebnisse gibt es auch im Internet: www.mhb-stumm-cup.de